



© Raiffeisen Bank International

Die prämiennmäßig höchsten Steigerungen erzielen bei der VIG die Tschechische Republik (Bild: Prager Burg) und Polen.

Die Kasse klingelt

Vienna Insurance Group zeigt Topergebnisse nach drei Quartalen 2021 – Nettoergebnis um rund 54% höher.

WIEN. Die Vienna Insurance Group (VIG) weist für das erste bis dritte Quartal 2021 bei allen wichtigen Kennzahlen eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf.

Die Ergebnisse übertreffen auch die Zahlen aus dem Jahr 2019 vor der Krise. „Wir befinden uns leider nach wie vor in einer weltweiten Pandemie, die auch

in unseren Märkten das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben weiterhin spürbar beeinträchtigt. Die Entwicklung des Versicherungsgeschäfts konnten wir durch unsere diversifizierte Aufstellung und rasches lokales Handeln gut managen. Die VIG-Gruppe zeigt auch in schwierigen Situationen Sicherheit und Stabilität. Auch die ökonomische Entwicklung in unserer Region

Zentral- und Osteuropa verläuft besser als noch vor einigen Monaten prognostiziert“, sagt VIG-Generaldirektorin Elisabeth Stadler.

Rosige Aussichten

„Wir sind somit sehr zuversichtlich, unsere angestrebten Zielwerte für 2021 zu erreichen und das prognostizierte Prämienvolumen von 10,4 Mrd. Euro

zu übertreffen“, so Stadler. Das Prämienvolumen erhöht sich um 5,1% auf 8,91 Mrd. €. Wie bereits in den letzten Quartalen verzeichnen alle Sparten, mit Ausnahme der Einmaleraläge in der Lebensversicherung, deutliche Steigerungsraten.

Sachversicherung ganz vorne

Allen voran kann die Sonstige Sachversicherung um 7,4% auf 4,1 Mrd. € verbessert werden. Einen wesentlichen Anteil an der erfreulichen Entwicklung hat das Firmengeschäft, das ein Prämienwachstum von 13% auf 1,1 Mrd. € aufweist.

Mit 376,1 Mio. € kann das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um 41,2% deutlich verbessert werden. Das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen ist ebenfalls stark gewachsen (+56,9%) und beträgt per 30.9.2021 274,6 Mio. €.

Für CEE wird 2021 vom Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) ein Wirtschaftswachstum von 5,4% erwartet. Die VIG-Gruppe geht auf dieser Basis von einer Erreichung der für 2021 gesteckten Ziele aus, wobei die Erwartung eines Prämienvolumens von rund 10,4 Mrd. € voraussichtlich leicht übertroffen wird. (rk)

Meier folgt Berchtel nach

Neues bei der Wiener Städtischen Vorarlberg.

WIEN. Alexander Meier (44) übernimmt die Leitung der Landesdirektion Vorarlberg der Wiener Städtischen im Laufe des zweiten Quartals 2022. Er folgt in dieser Position Burkhard Berchtel, der die Landesdirektion seit 2006 erfolgreich führte und sich in die Pension verabschiedet. Der gebürtige Vorarlberger Meier startete seine Karriere in der österreichischen

Finanzbranche nach der Matura, wo er zuletzt als Regionaldirektor in einem heimischen Versicherungsunternehmen tätig war. Meier ist verheiratet und Vater von vier Kindern. „Alexander Meier verfügt über langjährige Erfahrung sowie umfangreiches Branchenwissen und ist darüber hinaus sehr gut vernetzt“, sagt Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische. (rk)



© beigestellt

Alexander Meier übernimmt Leitung der Wiener Städtischen Vorarlberg.